Ev.-luth. Kirchgemeinden Schwepnitz-Neukirch-Schmorkau und Großgrabe

Kirchennachrichten

Frühjahr 2025
März/April/Mai

Monats Spruch

März

Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt,
sollt ihr ihn nicht unterdrücken.
Das Buch Levitikus, 19,33

April

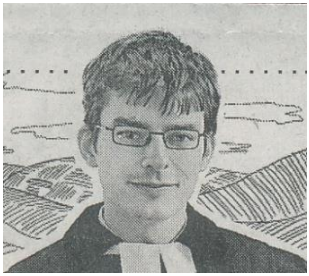
Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?
Das Evangelium nach Lukas 24,32

Mai

Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen,
die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt.
Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir;
denn die Bäche sind vertrocknet.
Das Buch Joel 1,19-20

Als Pfarrer stehe ich für Gespräche, Seelsorge, Hausabendmahl, Beichte und Krankenbesuch nach Vereinbarung gern zur Verfügung. Auch wenn Sie sich mit dem Gedanken tragen, wieder in die Gemeinschaft der Kirche einzutreten, oder wenn Sie Anschluss an die Kirchgemeinde suchen und Fragen haben, sind Sie bei mir richtig.

Ich freue mich auf die Begegnung.
Herzliche Grüße, Ihr Pfarrer Porsch



Andacht zum Monatsspruch März

Gott hat ein Herz für jene, die als Fremde betrachtet werden. Die Bibel steckt voller Geschichten von Menschen, die ihre Heimat verlassen und in die Fremde gehen. Die Autoren wussten: Menschen tun das meistens nicht leichtfertig. Und Fremde sind oft die ersten, die ausgegrenzt und deren Rechte missachtet werden. Sie bedürfen besonders des Schutzes. Und so ist schon im alttestamentlichen Recht der Schutz der Fremden fest verankert. Und das geht über das „nicht unterdrücken" hinaus. Im folgenden Vers des Monatsspruches heißt es:

„Er soll bei euch wohnen wie ein Einheimischer unter euch,
und du sollst ihn lieben wie dich selbst;
denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen in Ägyptenland."

Genauso wie untereinander, sollen wir liebevoll und fair mit Fremden umgehen. Ein hoher Anspruch. Und die letzten Jahre haben gezeigt, dass viele Menschen das als Überforderung erleben. Die Bibel beantwortet uns nicht die Frage, wie viele Menschen wir in Deutschland aufnehmen sollen. Auch kennt die Bibel keine Unterscheidung in Migranten, Flüchtlinge und Wirtschaftsflüchtlinge. Dass unsere Möglichkeiten begrenzt sind, ist klar. Es braucht Kontrolle, das richtige Maß und das alles mit Menschlichkeit. Das Schicksal der Menschen soll uns dabei nie egal sein.

Der Text erinnert die Israeliten daran, wie sie selbst Fremde in Ägypten waren. Dort wurden sie den Einheimischen zu viel. Die Ägypter hatten Angst vor Überfremdung. Die Folge waren Drangsalierungen, Ausbeutung und schließlich unmenschliche Maßnahmen, wie die Tötung der israelitischen Neugeborenen.

In den biblischen Geschichten werden die Schwierigkeiten nicht ausgeblendet. In den Texten wird aber deutlich, dass Migration nicht nur Probleme bereitet, sondern vor allem eine Bereicherung für das aufnehmende Land ist. So wird im Buch Rut erzählt, wie die Migrantin Rut in Bethlehem für ihre alte israelitische Schwiegermutter Naomi sorgt. Und die Migrantin Rut wird selbst schließlich zur Urgroßmutter von König David, der Israel in eine Blütezeit führt.

Auch heute in Deutschland übernehmen Zugewanderte Verantwortung in unserer Gesellschaft – mehr als vielen bewusst ist. Im Gesundheitswesen und anderen

Bereichen sind diese Menschen unentbehrlich, um unsere Wirtschaft und verschiedenste Prozesse am Laufen zu halten. Insbesondere in Zeiten des demografischen Wandels sind wir darauf angewiesen, dass Menschen zu uns nach Deutschland kommen möchten. Oft aber entfalten gerade die Beispiele mediale Wirksamkeit, in denen Integration nicht gelingt. Die vielen, die sich integrieren und ihren Beitrag leisten, rücken hingegen kaum in den Fokus. Doch auch sie bekommen Ablehnung und Ausgrenzung zu spüren, die schnell in Gewalt umschlägt. Der Schutz der Fremden in der Bibel geschieht nicht nur aus Barmherzigkeit. Darin liegt auch die Weisheit: Eine Gesellschaft macht es vital und stark, wenn es ihr gelingt, Fremde gut einzubinden.

Gott hat ein Herz für Fremde. Und das gilt letztlich uns allen. Denn am Ende sind wir alle Gäste auf Erden. Wir sind darauf angewiesen, dass Gott uns in seiner Barmherzigkeit an- und aufnimmt. Und das tut er. Für ihn gelten weder Obergrenze noch Grenzen des Machbaren. Jeder ist willkommen, geachtet und geliebt. Das lässt den Verfasser des Epheserbriefes jubeln:

> **So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen. (Eph 2,19)**

Ihr Pfarrer Porsch

Digital ist nicht alles: herzliche Einladung zum Bastelkreis

„Gemeindezentrum Schwepnitz, Termine nach Absprache, Info Gabi Schneider" – so ist der „Bastelkreis" in den Kirchennachrichten benannt. Ausgabe um Ausgabe. Ja, es gibt ihn, seit vielen Jahren. Großartige Dinge sind unter geschickten Händen entstanden. Die Ideen kommen im Miteinander unserer Runde und es erstaunt, wie viele es gibt. Und ist es nicht schön, am Ende das eigene Kunstwerk in den Händen zu halten?

Wir schmücken die Schwepnitzer Kirche zum Erntedankfest oder verschönern das Kirchgemeindehaus. Die Taufkerzen der letzten Jahre sind im Bastelkreis entstanden. Lassen sie sich einladen, unseren Kreis zu erweitern! Ideen und Material sind uns noch nie ausgegangen und vielleicht gibt es etwas, womit Sie unseren Kreis bereichern können. Wir freuen uns auf neue Mitbastler. Einmal im Monat treffen wir uns im Kirchgemeindehaus in Schwepnitz.
Und ja: Infos gibt es weiter bei mir oder im Pfarramt.

Gabi Schneider

Gemeinde aktuell

Heimgekehrt

Im Februar 2024 wurde die größte der drei Glocken aus dem Kirchturm in Neukirch geholt. Der Grund: Das über 200 Jahre alte Stück (Glockengießerei Gruhl, Kleinwelka) war gerissen. Um sie zu retten, musste die Glocke geschweißt werden. Ein kompliziertes Verfahren, das nur wenige in Europa beherrschen. So reiste unsere Glocke nach Innsbruck in die renommierte Glockengießerei Grassmayr. Erfolgreich repariert, konnte sie am 21. Novembermit zahlreichen Helfern aus dem Dorf wieder im Turm aufgehängt werden. Unter den Augen der Bewohner und Kindergartenkinder schwebte die Glocke in die Höhe. Die zwei verbliebenen Glocken begrüßten sie mit Läuten.

Restarbeiten konnten so abgeschlossen werden, dass zu Weihnachten wieder das volle Geläut ertönte. Danke an alle ehrenamtlichen Helfer und jene, die diese 15.000 Euro teure Reparatur finanziell ermöglicht haben.

Gott näher kommen im 12-Stunden-Gebet

Am ersten Sonntag im März bieten wir in Großgrabe ein 12-Stunden-Gebet an. Kirche und Gemeindehaus werden an diesem 2. März morgens 5.00 Uhr geöffnet und geöffnet bleiben. Ab da wollen wir als Gemeinde 12 Stunden im Gebet sein. Verschiedene Räume und Stationen laden ein, Gott nahe zu kommen.
Ein Lichtblickgottesdienst beschließt diesen Gebetstag.

Termin: 2. März, Gemeindehaus und Kirche Großgrabe | Info: Magdalena Reinoga

Weltgebetstag der Frauen

Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2025 mit dem Titel „wunderbar geschaffen!" kommt von den Cookinseln. Romy Schneider, Gabi Schneider, Gudrun Steinfeldt und Pfarrer Porsch laden Sie herzlich ein, gemeinsam zu beten und landestypisch zu essen. Rezepte gibt es bei Gabi Schneider.

Termin: 7. März, 18.00 Uhr, Gemeindezentrum Schwepnitz

Chorgemeinschaft Wiednitz begrüßt den Frühling

Es ist wieder so weit: Am 23. März begrüßen wir in Großgrabe den Frühling musikalisch. Es erwartet Sie eine bunte Mischung aus Liedern über Liebe, Lebensfreude und Gottes schöne Schöpfung. Mit unseren Gästen, dem Kirchenchor Schwepnitz-Großgrabe unter Leitung von Gudrun Steinfeldt und dem Posaunenchor Oßling unter Holm Oswald, möchten wir Sie eine runde Stunde aus dem Alltag entführen und gemeinsam den Lenz willkommen heißen. Also, machen Sie sich auf, folgen Sie uns nach den Worten Joseph von Eichendorffs: „Schläft ein Lied in allen Dingen, die da träumen fort und fort, und die Welt hebt an zu singen, triffst du nur das Zauberwort." Wie immer ist der Eintritt frei. Über eine kleine Spende am Ende würden wir uns natürlich sehr freuen.

Ihre Chorgemeinschaft Wiednitz e. V.

Termin: 23. März 2025, 15.00 Uhr, Kirche Großgrabe, Eintritt frei

Beim Krippenspiel bahnt sich nie Dagewesenes an

Krippenspiele machen unsere Christvespern jedes Jahr besonders. Anlässlich 50 Jahre Schwepnitzer Weihnachtsmarkt 2025 bahnt sich nie Dagewesenes an: Das Ritual am Heiligabend in Schwepnitz soll nicht wie üblich von den kleinen Heldinnen und Helden unserer Kinderkirche, sondern von Seniorinnen und Senioren einstudiert und aufgeführt werden.

„Es war schon immer mein Traum, einmal die Maria zu spielen. Als ich Kind war, meinten alle, ich sei zu zierlich für die schwangere Maria – aber heute?", so eine begeisterte Seniorin. Für die nötigen Rahmenbedingungen reifen bereits konkrete Ansätze. So berichtet ein rüstiges Mitglied des Seniorencafés: „Barrierefreiheit stellen wir selbst her, konstruieren und bauen eine Rampe, um mit Rollatoren auf die Bühne zu kommen." Sogar eine rollstuhlgerechte, schwebende Plattform mit Flaschenzug ist in Planung. Das eröffnet der Inszenierung ganz neue Möglichkeiten, etwa beim Anflug des altgedienten Engelchores.

Klar ist: Ältere benötigen mehr Zeit, um Texte einzustudieren. Deshalb finden Rollenverteilung und Probenstart bereits im Frühjahr statt. Seniorinnen und Senioren sind herzlich willkommen. Unrealistisch? Nicht, wenn es nach der Kinderkirche geht, wo es aufmunternd ruft: „Oma, du schaffst das!"

Ihr Pfarrer Porsch

Termin: 1. April, 14.00 Uhr, Kirchgemeindesaal Schwepnitz

Gemeinde aktuell

Was bewegt Schwepnitz?

Das neue Projekt, ein politischer Diskussionsraum (vorgestellt in der letzten Ausgabe der Kirchennachrichten) konnte nicht wie geplant im Januar starten. Nun gibt es einen neuen Termin für das von Zivilcourage e. V. moderierte Forum.

Termin 1: Samstag, 5. April 2025, 16.00-18.00 Uhr
Saal der Kirchgemeinde Schwepnitz
Thema: Politik und Presse

Link zur Vorab-Umfrage: https://urlz.fr/sD0i

Bandwochenende mit Ruben Ulrich

Anfang April 2025 findet in Großgrabe ein Bandwochenende mit dem EC-Referenten Ruben Ulrich statt (EC Deutschland – Jugendverband „Entschieden für Christus"). An diesem Wochenende wollen wir musikalisch arbeiten, inhaltlich am Thema „Lobpreis" dran sein, Team und Zusammenarbeit stärken. Eingeladen sind alle, die gern Musik machen oder dies wollen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt und bei weiten Anreisen können wir Übernachtungsmöglichkeiten stellen.

Termin: 5. und 6. April 2025, Großgrabe | Info: Magdalena Reinoga

Ostern feiern

Herzlich laden wir zu den Veranstaltungen rund um Ostern in unsere Kirchen ein. Karfreitag findet in Schwepnitz 14.30 Uhr eine Andacht zur Sterbestunde Jesu statt. Neukirch feiert am Sonntag 5.30 Uhr Osternacht mit Osterfrühstück. Ostersonntag folgt in Schwepnitz ein Festgottesdienst, Cosel feiert Familiengottesdienst am Ostermontag (jeweils 11.00 Uhr).

Unter dem Motto „Ostern neu erleben" erwartet Euch in Großgrabe:

17. April (Gründonnerstag), 18.00 Uhr: Gemeinsames Abendessen (zu dem jeder etwas beisteuern kann) mit Andacht | Info: Magdalena Reinoga

18. April (Karfreitag), 9.30 Uhr: Gottesdienst (mit Kindergottesdienst)

21. April (Ostersonntag), 5.30 Uhr: Auferstehungsgottesdienst, anschließend Mitbring-Frühstück. Listen zum Eintragen findet Ihr in der Kirche sowie auf unserer Homepage. 5.00 Uhr entzünden Pfadfinder das Osterfeuer.

🌐 www.imagine03.de/ostern | Info: Jenny Dörnchen

Konfirmationsgottesdienste

In Großgrabe findet die Konfirmation am 25. Mai statt. Konfirmiert wird Ben Schmidt. Der Festgottesdienst für die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Kirchgemeinde Schwepnitz-Neukirch-Schmorkau liegt traditionell auf Pfingstsonntag, in diesem Jahr also auf dem 8. Juni. Beginn ist jeweils 14.00 Uhr.
Wir laden herzlich in unsere Kirchen ein.

Nachruf auf Pfarrer Albrecht Schmidt

Krauses Haar, analytisch abwägender Blick, wohlmeinender Gesichtsausdruck. Albrecht Schmidt konnte konzentriert, fast streng sein, aber auch beherzt lachen und manchmal saß ihm der Schalk im Nacken. Ein Mensch voller Glauben, ein Christ. Älteren in Neukirch und Schmorkau ist er noch vertraut. Von 1971 bis 1978 war er zuerst Pfarrer in Neukirch, später auch für Schmorkau zuständig. Am 18. Dezember 2024 ist Albrecht Schmidt 80-jährig in Dresden gestorben.

Für den in Plön an der Ostsee geborenen Albrecht Schmidt war Neukirch die erste Pfarrstelle; hier gründete er den noch heute existierenden Posaunenchor. Er war intellektuell versiert, wandte sich Menschen auf Augenhöhe zu. In Kamenz engagiert er sich für Menschen mit Behinderung. Einer regionalen Pfarrereigenheit folgend, hat er vier Töchter.

Diener Jesu Christi mit Leib und Seele

Pfarrer Schmidt war später Pfarrer in Hainsberg, Referent im Landeskirchenamt, organisierte die Ausbildung am Theologisch-pädagogischen Institut Moritzburg. 1996 wurde er zum Superintendenten im Kirchenbezirk Leisnig/Oschatz berufen. Bei all dem blieb er Pfarrer und Diener Jesu Christi mit Leib und Seele.

Möge Gottes Licht ihm den Weg erhellen, der ihn zu Gott führt. Dort dürfen wir ihn nun bei Gott in seiner himmlischen Heimat geborgen wissen.

Pfarrer Friedrich Porsch

Gemeinde aktuell

Neue Pfarrerin stellt sich vor

Liebe Gemeinden Elstra-Prietitz-Schmeckwitz, Kamenz-Cunnersdorf, Königsbrück-Höckendorf, Schwepnitz-Neukirch-Schmorkau, Oßling und Großgrabe,

ich freue mich, dass ich mich Ihnen als neue Pfarrerin Ihrer Region vorstellen darf! Mein Name ist Hannah Hernández, ich bin 30 Jahre alt und werde ab März meinen Probedienst als Pfarrerin in der Gemeinde Elstra-Prietitz-Schmeckwitz antreten. Bei Dippoldiswalde bin ich aufgewachsen und zur Schule gegangen. Nach meiner Schulzeit habe ich 2013 in Leipzig begonnen, Theologie zu studieren. Dort blieb ich drei Jahre und entschloss mich dann, noch mehr Orte in Deutschland und Europa zu entdecken. Zuerst zog es mich für ein Auslandsjahr nach Rom, wo ich tief in die Ökumene eingetaucht bin. Danach studierte ich in Heidelberg und, bevor ich für mein Examen nach Leipzig zurückkehrte, ein halbes Jahr in Sibiu (Herrmannstadt) in Siebenbürgen.

Nach dem Studium konnte ich in den letzten zweieinhalb Jahren endlich die Praxis des Pfarrberufs kennenlernen. Dafür war ich für mein Vikariat im Dresdner Norden im Kirchspiel Dresdner Heidebogen aktiv. Nun beginnt für mich ein ganz neuer Abschnitt und ich freue mich, gemeinsam mit meinem Mann Marc, Sie, die verschiedenen Gemeinden und auch eine neue Region in Sachsen kennenzulernen. Als Pfarrperson bringe ich ein offenes Glaubensverständnis und viel Neugierde auf all die Gesichter, Ideen und Geschichten Ihrer Gemeinde mit.

> **„Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg, aber der Herr allein lenkt seinen Schritt." (Sprüche 9,16)**

Dieser, mein Konfirmationsspruch erinnert mich immer wieder daran, dass Gott mit uns geht und uns begleitet, gerade dann, wenn etwas Neues beginnt.
Es grüßen Sie von Herzen

Hannah und Marc Hernández

Pfarrbüro im April nur dienstags geöffnet

Infolge eines Kuraufenthalts von Silke von Malotki ist das Pfarrbüro im April nur an Dienstagen 15.00-18.00 Uhr geöffnet. Ansprechpartnerin ist Silke Klante.

Familienrüstzeit: ein wunderbares Wochenende

Vom 8. bis 10. November verbrachten wir die Familienrüstzeit in netter, gemütlicher Runde in Lückendorf. Um das Thema „Schöpfung" wurde heiß diskutiert, mit den Kleinsten wurde gemalt, die Jugend beschäftigte sich mit Künstlicher Intelligenz. So entstanden mit KI ganz wundersame Bilder zur Schöpfungsgeschichte. Wir erkundeten bei einer langen Wanderung die Natur des Zittauer Gebirges, stiegen traditionell auf den Scharfenstein. Abends gab es ein Lagerfeuer mit Gegrilltem und Stockbrot. Ja, auch ans leibliche Wohl wurde wieder mit sehr viel Liebe zum Detail gedacht. Ein wunderbares Wochenende mit tollen Eindrücken.

Josefine Hofmann

Termin 2025: 7. bis 9. November

Gedenken an einen Heiligen

Jährlich am 11. November gedenken wir eines Heiligen: Sankt Martin. 17 Uhr trafen sich Groß und Klein am Schwepnitzer Kindergarten „Bienenhaus". Trotz des wechselhaften Wetters folgten viele dem Umzug. Am Ziel Schwepnitzer Kirche gestalteten Konfirmanden und Flötenkreis eine Martinsandacht unter Leitung von Pfarrer Porsch. Nicht fehlen durften die Martinshörnchen. Sie wurden gerecht geteilt, so wie es einst Bischof Martin von Tours im 4. Jahrhundert tat.

Danach trafen sich die Leute am Lagerfeuer zu guten Gesprächen, Speis und Trank. Viele ließen diesen Montagabend auf gemütliche Weise ausklingen. Für das leibliche Wohl sorgten die Freunde der Feuerwehr Schwepnitz.

Lysann Krzyzaniak

Stimmungsvolles Adventskonzert, Kunst, Literatur und Leckereien beim Weihnachtmarkt

Mit dem Adventskonzert am 29. November 2024 in der Schwepnitzer Kirche wurde traditionell der Schwepnitzer Weihnachtsmarkt eröffnet. Ein stimmungsvolles, buntes Programm war zu erleben, getragen von Posaunenchor, Kirchenchor, Singegruppe Klangfarben, Flötenkreis, Achim Schäfer (Saxofon) und Mario Merz (Orgel). Organisiert wird dieses Ereignis seit vielen Jahren von Jörg Pätzold, Leiter des Posaunenchors, dem unser aller Dank gilt. Für Mitwirkende ist es immer wieder schön zu hören, was andere Musizierende zu bieten haben. Besonders bereichernd dann, wenn sich Gruppen zusammenfinden, um gemeinsam aufzutreten. Berührend immer, wenn unsere Jüngsten dabei sind und ihre ersten Auftritte vor großem Publikum haben. Reich belohnt wurden wir alle durch den herzlichen Applaus des Publikums und dessen Bereitschaft, Kollekte zu spenden.

An jenem Wochenende des 1. Advent war unsere Kirchgemeinde auf dem Marktgelände mit einem Stand vertreten. Neben klassischen Verkaufsangeboten aus der christlichen Bücherstube sowie Olivenholzschnitzereien waren Glühwein und Kinderpunsch sehr gefragt – das Wetter passte wunderbar. Vertreterinnen der Jungen Gemeinde haben Waffeln gebacken. So war unser Stand stets gut besucht, viele nette Gespräche ergaben sich. Auch der Kalender des Vereins Kulturlandschaft Weiße Berge – Ochsenberg e. V. wurde rege nachgefragt.

Der 49. Schwepnitzer Weihnachtsmarkt schloss mit der Andacht in unserer Kirche und Lichterzug zur Bühne in der Markthalle. So umrahmte unsere Kirchgemeinde dieses wichtige Ereignis im Schwepnitzer Leben ein weiteres Mal. Ein herzliches Dankeschön an alle, die geholfen und unterstützt haben.

Uta Lange

Schwepnitzer Flötenkreis im Advent gefragt

Der Schwepnitzer Flötenkreis unter Leitung von Karin Hofmann war im Advent 2024 wieder unterwegs, um Seniorinnen und Senioren mit einem musikalischen Programm zu beschenken. Den Menschen im Pflegeheim „Am Schmelzteich" in Bernsdorf stand am 16. Dezember die Freude ins Gesicht geschrieben. Die textsicheren Zuhörenden ließen sich rasch zum Mitsingen animieren. Am Ende dankte uns eine Bewohnerin spontan mit einem Weihnachtslied auf der Mundharmonika. Ein Geben und Empfangen der besonderen Art.

Gegenseitig bereichert und beglückt

Beim Lichtelfest der älteren Schwepnitzer am 18. Dezember im „Deutschen Haus" war ebensolche Freude und Dankbarkeit für unseren Auftritt zu spüren. Wieder wurde fleißig mitgesungen. Uns haben diese Nachmittage – weit über den Schoko-Weihnachtsmann als Dankeschön hinaus – bereichert und beglückt.

Uta Lange

Advents- und Weihnachtszeit in Schmorkau

Anfang November recherchierte ich im Internet „Krippenspiel" und fand ein schönes Stück, das nicht zu modern war. Schmorkau mag es lieber traditionell. 16 Rollen waren zu besetzen – eine Herausforderung, die wir meisterten.

Pünktlich vor dem 1. Advent startete die erste Probe. Unsere zwei Ortschaftsräte bestiegen den Kirchturm, um den Stern anzubringen.

Rückblick

Am 2. Advent findet in Schmorkau immer ein Gottesdienst mit Weihnachtsliedersingen statt, im Anschluss gemütliches Beisammensein mit Glühwein am Lagerfeuer. Da Pfarrer Porsch zur Einführung des neuen Pfarrers in Kamenz weilte, übernahm Markus Bach mit seiner Frau den gut besuchten Gottesdienst. Markus ist in der freikirchlichen Gemeinde in Dresden zu Hause und macht super gern Musik, was uns zugutekam.

Weihnachtsbaum nachgenutzt

Der 3. Advent rückte heran und da jede Kirche für ihren Baum selber verantwortlich ist, hatte ich die nächste Aufgabe vor mir. An jenem Sonntag hatte die Schmorkauer Spielplatzinitiative zum Wichtelmarkt auf den Sportplatz geladen. Sie hatten einen Baum und gaben ihn uns weiter! Drei Mitarbeiter vom Landwirtschaftsbetrieb transportierten die Kiefer mit größerer Technik in die Kirche, wo sie zum Heiligen Abend, von fleißigen Händen geschmückt, zu bewundern war. Die Christvesper 17 Uhr war rege besucht. Alle Krippenspieler waren gut vorbereitet und etwas aufgeregt, aber es lief alles hervorragend. An der Orgel hatten wir Unterstützung durch Familie Kaiser aus Oberlichtenau, welche nun schon das fünfte Jahr in Folge zu unserer Christvesper spielte – vielen lieben Dank dafür. Unser Engelchor und Solosängerin Anna Gierth bekamen verdienten Applaus, ebenso unsere tollen Krippenspieler. So wurde es ein schönes Weihnachten. Vielen lieben Dank an alle, die unterstützt haben beim Vorbereiten und der Durchführung. Ohne Euch wäre es nicht möglich gewesen.

Astrid Riemer

Silvester im Erzgebirge

Den Jahreswechsel 2024/2025 haben wir als Gemeinde Großgrabe in Sayda/Erzgebirge verbracht. Mit über 50 Teilnehmenden von 2 bis 80 Jahren unternahmen wir bei schönstem Sonnenschein, leichtem Schnee und klarer Luft Ausflüge nach Seiffen, auf die Bobbahn, ins Schwimmbad oder auf den Rodelberg. In Workshops lernten wir, wie man aus Büchern Kunst machen kann, brauchten unsere Kräfte beim Armdrücken und Ballspielen auf, erstellten Visionboards. Wir beschäftigten uns mit dem Ausspruch unserer Vision „Gemeinde mit Strahlkraft".

Eine derart gesegnete Zeit mit viel Raum für Begegnungen und Gespräche soll es wieder geben. Und so schauen wir nach vorn und wollen den Jahreswechsel auf 2026 in Görlitz feiern. Die Anmeldung ist über die Homepage möglich.
Bei Fragen wendet Euch bitte an Jenny Dörnchen.

🌐 www.imagine03.de

Sternsinger auf Segnungstour

Der erste Aufschlag 9 Uhr morgens erfolgt traditionell bei der Schwepnitzer Bürgermeisterin. Nicht anders an diesem 4. Januar, als Sternsinger, dem Dreikönigstag etwas vorgreifend, durch unsere Dörfer zogen, um Häusern den Segen zu erteilen und dem diesjährigen Motto der Aktion zu folgen: „Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“. Dies ist enorm wichtig. Denn trotzdem die Vereinten Nationen 1989 die Kinderrechtskonvention verabschiedeten, bleibt die Not in der Welt bis heute groß. 14 Kinder und sieben Erwachsene zogen bis 14 Uhr in drei Gruppen durch Schwepnitz und Umgebung. Während sie weit über 50 Häuser segneten, trafen sie auf sehr dankbare Menschen. 1350 Euro kamen an Spendengeld zusammen.

Gemeindekreise, Kirchenmusik

Gemeindetreffs für Seniorinnen und Senioren

Donnerstags einmal im Monat bei Kaffee und Kuchen ungezwungen erzählen, Neuigkeiten austauschen. Mit kurzer Andacht und inhaltlichem Impuls

Seniorencafé Schwepnitz: 13. März, 10. April, 8. Mai, 14.00 Uhr
Gemeindezentrum Schwepnitz | Info: Pfarrer Porsch

Klausencafé Schmorkau: 20. März, 17. April, 15. Mai, 14.30 Uhr
Klause Schmorkau | Info: Pfarrer Porsch

Gemeindetreff Großgrabe:
6. März, 3. April, 8. Mai, 14.00-16.00, Uhr Gemeindesaal Großgrabe
mit Pfarrer Porsch, Angela Grötschel und Edelgard Haschke

Hauskreise

Gemeinschaft haben, uns näher kennen lernen und tiefere Beziehungen wachsen lassen. So bunt und verschieden wie wir. Einige treffen sich wöchentlich, andere vierzehntägig. Wir verabreden uns meist in den Wohnungen – gelegen zwischen Kamenz und dem südlichen Brandenburg. Wir essen zusammen, unternehmen Besonderes, wir singen, beten mit- und füreinander, lesen in der Bibel und teilen, was uns bewegt. Wir freuen uns, wenn Du uns besuchst!

🌐 www.imagine03.de/hauskreise, E-Mail: hauskreise@imagine03.de.

Gebetskreis

„Wenn zwei von euch hier auf Erden meinen Vater um etwas bitten wollen und darin übereinstimmen, dann wird er es ihnen geben. Denn wo zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, bin ich in ihrer Mitte." *(Matthäus 18,19-20)*
Diese Verheißung nehmen wir ernst, beten gemeinsam für unsere Gemeinde, Orte, Familien, Freunde und nehmen Ihre Fragen und Wünsche gern entgegen.

Ab 4. März an jedem zweiten Dienstag, 19.45 Uhr, Raum der Stille Großgrabe
Info: Marko Meißner, E-Mail: gebetskreis@imagine03.de

Bastelkreis

Gemeindezentrum Schwepnitz, Termine nach Absprache

Info: Gabi Schneider | Siehe auch Beitrag auf Seite 5 in diesem Heft

Kirchenchor

Die Kirchenchöre von Großgrabe und Schwepnitz
proben zusammen montags, 19.30-21.00 Uhr, Gemeindezentrum Schwepnitz.

Kurrende (Kinderchor)

Die Kurrende der Kirchgemeinde Großgrabe bereichert Familiengottesdienste und Gemeindetreffs. Geprobt wird jeden zweiten Donnerstag. Nachwuchs ab dem Vorschulalter ist herzlich willkommen.

Termine: 6. und 20. März, 3. und 10. April, 15. und 22. Mai, 16.00-17.00 Uhr, Gemeindehaus Großgrabe

Info Kirchenchor und Kurrende:
Kantorin Gudrun Steinfeldt
Tel. 035723 20348
E-Mail: ralf.steinfeldt@gmx.de

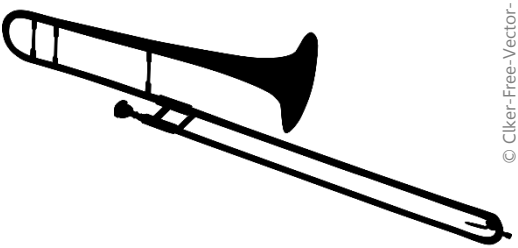
Foto: Gustavo Rezende/Pixabay

Flötenkreis

Montags, 18.00-19.15 Uhr, Gemeindezentrum Schwepnitz
Info: Karin Hofmann, Tel. 035797 73990

Posaunenchor

Freitags, 19.30 Uhr, Lieske
Info: Jörg Pätzold, Tel. 035797 73688



© Clker-Free-Vector-Images/Pixabay

Junge Kirche

Kinderkirchenkreis (Schwepnitz)

Angebot für Kinder ab 4 Jahre, mittwochs, 16.00 Uhr, Gemeindezentrum Schwepnitz | Info: Romy Schneider

Sternchenstunde (Schwepnitz)

1. Klasse, montags, 12.30 Uhr, Freie Schule Schwepnitz
Info: Romy Schneider

Offene Kinderkirche (Schwepnitz)

2. bis 4. Klasse: montags, 15.00 Uhr
5./6. Klasse: nach Absprache
Gemeindezentrum Schwepnitz | Info: Romy Schneider

Gemeinsamer Kindertreff Neukirch-Schmorkau

Termine werden über Aushänge bekannt gegeben | Info: Thomas Schwager

Krabbelfrühstück (Großgrabe)

Frühstück und Spiel, Austausch und Andacht für Groß und Klein – eine Auszeit für Familien mit Kindern bis 3 Jahre | Freitags, 9.30-11.30 Uhr, Gemeindehaus Großgrabe | Info und Anmeldung: Jenny Dörnchen
E-Mail: krabbeln@imagine03.de (um Anmeldung wird gebeten)

Eltern-Kind-Kreis (Schwepnitz)

Wöchentlicher Treff nachmittags auf Spielplätzen oder im Gemeindezentrum Schwepnitz zum Spielen, Quatschen, Picknicken, für Eltern mit Kindern bis 8 Jahre | Termine nach Absprache | Info: Cindy Selhausen, Tel. 0176 61096748

Konfitreff

Für alle Jugendlichen der 7. und 8. Klassen. Neue Impulse und Gedanken für Dich und Dein Leben. Fragen stellen – Antworten finden.

Die **7. Klasse** trifft sich freitags, 17.30-18.30 Uhr, bis Ostern in Schwepnitz, danach in Großgrabe.

Die **8. Klasse** trifft sich dienstags, 17.00-19.00 Uhr, alle zwei Wochen in Schwepnitz. | Info und Anmeldung: Pfarrer Porsch

Pfadfinder (Großgrabe)

Gott, Abenteuer, Gemeinschaft, Natur, Singen, Bauen, Wald, Lagerfeuer, Zelten, Wandern und mehr – für alle ab acht, die gern draußen sind und viel entdecken und erleben wollen. Dienstags, 16.30 Uhr, Treff im Wald: (N51.353488, E14.038226 😊). Im Winter rings um die Kirche in Großgrabe.

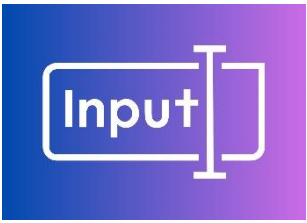
Info und Anmeldung: 🌐 www.imagine03.de/pfadfinder

Du bist kein Kind mehr, willst aber gern mitmachen?
Super! Dann schreib uns!
E-Mail: pfadfinder@imagine03.de

Junge Gemeinde (Schwepnitz)

Freitags 18.00 Uhr, Gemeindezentrum Schwepnitz | Info: Pfarrer Porsch

Input – für die Jugend (Großgrabe)



Tief – im Thema: Gott und Deine Welt. Fragen stellen, Freundschaften knüpfen. Anschaulich – mit vielseitigem Programm, nah an Deinem Leben. Echt – mit dem Anliegen, etwas Gutes weiterzugeben und zu teilen.

Freitags ab 18.00 Uhr gemeinsames Abendessen, 19.00 Uhr Start des Programms.

Neugierig? Komm vorbei oder frag Jenny Dörnchen!

Nächste Termine: 7. März (Wie kann man die Bibel lesen?)
14. März (Heiliger Geist) | 21. März (Input-Unterwegs: Besuch beim BiW-Treff)
28. März (Warum und wie bete ich?) | 4. April (Wie widerstehe ich dem Bösen?)
11. April (Heilt Gott heute noch?) | 19./20. April (Input-Unterwegs:
Teilnahme an der Karsamstags-Ostersonntags-Wanderung, kurz: KARO)
25. April (Welchen Stellenwert hat die Kirche?) | Ab Mai neue Themenreihe

Info: Jenny, E-Mail: jenny.doernchen@imagine03.de
🌐 www.imagine03.de/input

Vorschau

800-Jahr-Feiern vielerorts

Dieses Jahr ist besonders. Eine ganze Reihe an Städten und Gemeinden in der Region feiern das 800. Jubiläum ihrer Ersterwähnung. Am prominentesten natürlich: Kamenz. Dort krönen ein Festwochenende vom 16. bis 18. Mai sowie ein Festumzug am 14. September den Reigen zahlreicher Veranstaltungen. Die Stadt Bernsdorf selbst ist zwar um einiges jünger – drei ihrer Ortsteile feiern hingegen ebenfalls ihren 800. in diesem Jahr: Großgrabe, Straßgräbchen und Wiednitz. Wiednitz legt vor mit einem festlichen Umzug am 31. Mai. Den Abschluss bildet Großgrabe, das am Wochenende 20. bis 22. Juni feiert.

Großgrabe bereichert Festumzug in Straßgräbchen

Am 14. Juni 2025 findet um 14.00 Uhr in Straßgräbchen ein Festumzug statt. Daran nehmen wir als Kirche Großgrabe teil und suchen Menschen, die gern dabei sind. Gemeinsam hatten wir Überlegungen, rund um unsere Pfadfinder, die Regenbogenstraße oder unsere Modellkirche, die auf einem Wagen „mitlaufen" könnte. Wenn Du Lust hast, an diesem Umzug mitzudenken und/oder mitzulaufen, dann melde Dich bitte bei Jenny Dörnchen.

Neukirch würdigt das 800-jährige Dorfjubiläum mit einer vom 15. bis 21. Juni. Teil des Programms ist ein Festgottesdienst am 17. Juni, 19 Uhr in der Kirche Neukirch mit Landesbischof Tobias Bilz.

Englisch-Camp

Vom 23. Juli. bis 1. August 2025 geht es für Jugendliche und Mitarbeitende wieder in das Jugendgästehaus Liebethal bei Pirna. Gemeinsam wollen wir 10 Tage verbringen – mit spannenden Projekten, Kleingruppen, Thementagen, Ausflügen, Activities, entspannten Gesprächen und inspirierenden Inputs über Gott.

Neugierig? Für die Anmeldung oder weitere Einblicke besucht unsere Homepage

🌐 www.imagine03.de/ec.

Noch unsicher? Dann laden wir Euch herzlich zum Englisch-Camp-Gottesdienst am 30. März 2025 nach Großgrabe ein. Ehemalige Teilnehmende und Mitarbeitende berichten, es gibt einen Vorgeschmack auf das diesjährige Camp.

Lego-Tage: 2025 erst nach den Sommerferien

Steine in allen Größen, Farben und Formen. Für kreative Kinder führt kein Weg vorbei an der Welt dieser Steine, die der Däne Ole Kirk Christiansen 1932 erfand – zunächst als Holzspielzeug. 1947 begann Lego, Teile aus Kunststoff zu produzieren. 1958 wurde das bis heute gebräuchliche Lego-System mit den charakteristischen Bausteinen entwickelt.

Biblische Geschichten nachbauen

„Mr. Lego", wie wir unseren treuen Partner seit Jahren nennen, kommt auch in diesem Jahr mit Kisten voller Steine nach Schwepnitz. Alle Kinder sind herzlich eingeladen zu unseren traditionellen Lego-Tagen. Gemeinsam wollen wir an einem Wochenende biblische Geschichten hören und mit Legosteinen nachbauen. Familiengottesdienst und Werkschau folgen am Sonntag, bevor der gemeinsame Abbau und das Zurücksortieren der Bauteile ein außergewöhnliches Wochenende beschließt.

Anders als in den letzten Jahren finden die Lego-Tage 2025 erst nach den Sommerferien statt. Nähere Infos folgen in der kommenden Ausgabe der Kirchennachrichten.

Termin: 15. bis 17. August 2025, Gemeindezentrum Schwepnitz

Wege zu uns

Ev.-luth. Kirchgemeinden Schwepnitz-Neukirch-Schmorkau und Großgrabe

Gemeindebüro

Pfarrgasse 8, 01936 Schwepnitz

Tel. 035797 735 83

Ansprechpartnerin für Schwepnitz
Silke von Malotki (außer April, siehe S. 10)
Di 9.00-12.00 Uhr, 15.00-18.00 Uhr
Do 15.00-18.00 Uhr
E-Mail: kg.schwepnitz@evlks.de

Ansprechpartnerin für Großgrabe
Silke Klante (im April auch für Schwepnitz)
Di 15.00-18.00 Uhr
E-Mail: kg.grossgrabe@evlks.de

www.kirche-schwepnitz.de

www.imagine03.de

Pfarrer

Friedrich Porsch, Tel. 035797 707 21
Sprechzeit nach Vereinbarung

Vorsitzende der Kirchenvorstände

Schwepnitz-Neukirch-Schmorkau
Michael Hofmann, Tel. 035797 73990

Großgrabe
Hubertus Lauke, Tel. 035797 73406

Gemeindepädagogen

Romy Schneider (i. Ausb.),
Tel. 01515 529 1029
Thomas Schwager, Tel. 035205 724 44

In eigener Sache

Die Kirchennachrichten werden gratis abgegeben. Mit Ihrer Spende helfen Sie uns sehr. Bitte geben Sie beim Überweisen als Zweck „Öffentlichkeitsarbeit" an. Vielen Dank!

Kantorin

Gudrun Steinfeldt, Tel. 035723 203 48

Weitere Ansprechpartner vor Ort

Neukirch
Anett Kemter, Tel. 035795 324 16

Großgrabe
Magdalena Reinoga, Tel. 0155 6026 2499
E-Mail: magdalena.reinoga@imagine03.de
Jenny Dörnchen, Tel. 0155 6068 3242
E-Mail: jenny.doernchen@imagine03.de
Tel. (beide) 035797 709 710

Bankverbindungen

Schwepnitz
IBAN: DE45 3506 0190 1617 2700 10

Großgrabe
Kirchgeld:
IBAN: DE35 3506 0190 1616 0700 09

Spenden und alle anderen Zahlungen:
IBAN: DE09 3506 0190 1681 2090 81
Gemeindekennung für Verwendungszweck:
RT 1710
(alle: KD-Bank eG)

Imagine e. V.
IBAN: DE97 8505 0300 3100 2167 16
(Ostsächsische Sparkasse Dresden)

Impressum

Verantwortlich als Herausgeber:
Kirchgemeinden Schwepnitz-Neukirch-Schmorkau und Großgrabe
Pfarrer Friedrich Porsch

Redaktion: Karsten Blüthgen
Redaktionsschluss: 25.01.2025

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de